

Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzverbände im OBK

Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland BUND
Landesverband NW e.V.



Arbeitsgemeinschaft
Naturschutz und
Umwelt LNU
Nordrheinwestfalen e.V.
RBN Radevormwald



Naturschutzbund
Deutschland
NABU
Landesverband NW e.V.



Kathi Hentzschel, Krankenhausstr. 5, 42477 Radevormwald

Stadtverwaltung Radevormwald

Hohenfuhrstr: 13

42477 Radevormwald



Arbeitsgemeinschaft der
Naturschutzverbände OBK
Kathi Hentzschel
Krankenhausstr. 5
42477 Radevormwald
Tel. 02195-3388
kathi.hentzschel@web.de

Datum 14.02.2020

Lärmaktionsplan 3. Runde, Ihr Schreiben BV/VI v. 17.01.2020 – Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei aller Hochachtung für das umfangreiche und fundierte Kompendium, das uns für die November-Sitzung des AStU überlassen wurde: es basiert auf Schallpegel-Werten, die längst überholt sind.

Die Bewertungen nennen 60 dB bei Nacht und 70 dB am Tage als Maximalwerte. – Die WHO-Grenzwerte von 2019 sind jedoch < 45 dB bei Nacht bzw. < 53 dB am Tage.

Was darüber liegt, macht uns krank. Hinzu kommt, dass die Belastungen einer Exponential-Kurve folgen, d.h. wenige dB mehr können eine Verdoppelung oder gar Vervielfältigung der Lärmbelastung bedeuten. Es sind also deutlich mehr Menschen in Rade betroffen, und es muss wesentlich mehr getan werden.

Dazu einige Beispiele:

- Wenigstens den westlichen Teil der B 229 (bis zur Umgehung) auf Zone 30 km/h heruntersetzen; das würde nebenbei wahrscheinlich für manchen Durchreisenden den Weg über Rade unattraktiv machen.
- **Kontrollierte** nächtliche (22.00 bis 6.00 h) Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der gesamten Ortsdurchfahrt, um die (selbst in meinem Wohnbereich unmittelbar hinter der Schallschutzwand) unerträgliche Lärmbelastung durch frisierte volltönende (meist zweirädrige) Fahrzeuge zu unterbinden, die mit vollem Röhren und weit überhöhter Geschwindigkeit nachts speziell im Bereich der Schallschutzwände auf der Bundesstraße durch den Ort jagen.
- Durchfahrtsverbote für Schwerlastverkehr (nach Tonnage oder besser Lärmemission des jeweiligen Fahrzeugs).
- Bei jedweder Baumaßnahme den neuesten „Flüsterasphalt“ einsetzen.
- Das Radwegenetz ausbauen.
- Die Strecken wesentlich intensiver begrünen u.a.m..

Es ist uns bewusst, dass jedwede Maßnahme nur mit Straßen NRW umgesetzt werden kann. Ohne das Mitspracherecht der Gemeinden gäbe es andererseits dieses Verfahren gar nicht.

Mit freundlichem Gruß

Elisabeth Pech-Büttner
LNU/RBN Radevormwald

Kathi Hentzschel
NABU Oberberg

In Absprache mit dem
BUND Oberberg